

Warum Italienisch lernen?

- Italien ist unser Nachbarland – es liegt fast „vor der Haustür“
- Italien ist der zweitwichtigste Handelspartner Österreichs (nach Deutschland)
- Italienisch ist ein beliebtes Urlaubsland – Österreichs „kürzester Weg“ zum Meer. Italienische Lebensart, die Mittelmeerküche, die Mode, die Musik werden auch bei uns sehr geschätzt.
- Italien ist ein „klassisches“ und ein modernes Kulturland zugleich: Rom, mittelalterliche Städte, die Kunst der Renaissance, die Wiege der Oper, etc. auf der einen Seite, die Biennale in Venedig, das italienische Design, etc. auf der anderen Seite.
- Immer mehr Italiener kommen als Gäste nach Österreich.

Gerüchte über „leicht“ und „schwierig“ sollten hinterfragt werden: Die Schwierigkeiten bei den romanischen Sprachen (Französisch, Italienisch, Spanisch) sind in etwa gleich verteilt, treten erfahrungsgemäß aber in verschiedenen Phasen auf.

Lehrziele:

Im Rahmen des Wahlpflichtfaches Italienisch wird den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit gegeben, den wichtigsten Wortschatz bzw. die Grundgrammatik zu erlernen. Der Hauptschwerpunkt liegt in der Vermittlung der mündlichen Kommunikationsfähigkeit, die es der Schülerin oder dem Schüler ermöglicht, sich ohne Schwierigkeiten in den wichtigsten Alltagssituationen zu verständigen (im Urlaub, beim Einkaufen, im Restaurant, am Strand etc.).

Darüber hinaus soll ihnen anhand von authentischen Materialien (Lieder, Zeitungsberichte, Sachtexte, Filme, Cds...) die Lebensweise, Kultur und Mentalität der Italiener nähergebracht werden.

Im ersten Lernjahr werden die Schülerinnen und Schüler mit den Grundelementen der italienischen Sprache vertraut gemacht. Bereits in kürzester Zeit lernen sie, sich in Situationen zu verständigen, mit denen jeder Tourist in Italien konfrontiert ist. Anhand dieser verschiedenen Alltagssituationen soll der Grundwortschatz sowie die Grundgrammatik erlernt werden.

Überwiegende Übungsformen sind daher der Dialog, das Rollenspiel sowie Lernspiele.

Im zweiten und dritten Lernjahr werden die grammatikalischen Kenntnisse erweitert und vertieft, so dass man auch in der Lage ist, kurze Zeitungsartikel, Liedertexte, Kurzgeschichten etc. zu verstehen. Ebenso wird anhand von authentischen Materialien ein Einblick in die verschiedenen Aspekte der italienischen Landes- und Kulturkunde vermittelt.

Zur Beurteilung werden vor allem die Mitarbeit und das Engagement im Unterricht, die ständigen mündlichen Wiederholungen (Vokabel, Phrasen, Verben,...) aber auch die schriftlichen Kontrollen herangezogen. Schriftliche Hausübungen werden nur zur Lernunterstützung gegeben und beschränken sich auf Dialoge und einfache Texte.

Es ist möglich, diesen Wahlpflichtgegenstand als Prüfungsgebiet im Rahmen der mündlichen Reifeprüfung zu wählen.

[weiter](#)

